



- Legende**
- Biogaszetzgebiet
 - Einzelversorgungsgebiet
 - Wasserstoffnetzgebiet
 - Wärmenetz - Untersuchungsgebiet
 - Stadtgebiet Kevelaer

Kommunale Wärmeplanung - Erklärungen zu den Eignungsgebieten in der Karte

Im Rahmen des Zielszenarios der klimaneutralen Wärmeversorgung von Kevelaer in 2045 ist es besonders wichtig, sogenannte Eignungsgebiete zu bestimmen, in denen die Nutzung und der Betrieb spezifischer Versorgungslösungen effizient und wirtschaftlich realisierbar erscheinen. Dabei unterscheidet die kommunale Wärmeplanung vier unterschiedliche Gebietskategorien. Die präzise Kategorisierung dieser Gebiete ermöglicht eine zielgerichtete Planung und trägt dazu bei, die Weichen für eine nachhaltige, klimaneutrale Wärmeversorgung zu stellen. Gerade Wärmenetze stellen eine zentrale Technologie für die klimafreundliche Wärmeversorgung der Zukunft dar. Sie ermöglichen eine effiziente Verbindung zwischen Wärmenetzen und erneuerbaren Energiequellen, wodurch eine leitungsgebundene und nachhaltige Versorgung gewährleistet wird. Da der Ausbau solcher Netze jedoch mit hohen Kosten sowie erheblichem Planungs-, Erschließungs- und Bauaufwand verbunden ist, ist eine sorgfältige Auswahl potenzieller Versorgungsgebiete von zentraler Bedeutung. Diese Gebiete müssen in anschließenden Untersuchungen bis 2028 detailliert geprüft werden.

Biogaszetzgebiet
 Während in diesen Gebieten kleine Wärmenetze rein technisch in Frage kommen würden, werden die als „Wärmenetz-Untersuchungsgebiete“ bezeichneten Bereiche durch die höhere Dichte an Wohnungen und Wärmeabnehmern bevorzugt geplant. Aktuell ist kein Wärmenetz in diesem Gebiet vorgesehen. In diesen Gebieten soll ein Großteil der Gebäude mit durch leitungsgebundenes grünes Methan versorgt werden. Das Biogas wird durch die bestehenden Gasleitungen an die Bürger verkauft. Erdgasheizungen können ohne Bedenken mit Biomethan genutzt werden. Frühe Versionen des Gasnetztransformationsplans der GELSENWASSER Energiezette GmbH gehen davon aus, dass die Größe des bestehenden Gasnetzes außerhalb dieser Gebiete reduziert wird.

Empfehlung für Anwohner:
 Informieren Sie sich über die aktuellen Pläne der Gelsenwasser und alternative Heizungs-technologien wie Wärmepumpen oder Pellet-Heizungen. Informieren Sie sich vor dem Heizungstausch zu aktuellen Fördermöglichkeiten mit dem Förder-Navi von Energy4Climate.

Einzelversorgungsgebiet
 Durch die Größe und geringe Wärmebedarfsdichte in den Einzelversorgungsgebieten sind keine Wärmenetze in diesen Gebieten vorgesehen. In diesem Bereich erfolgt die Wärmeerzeugung individuell für jedes Gebäude. Da das Gasnetz wahrscheinlich bis 2050 auf die Biogaszetzgebiete begrenzt wird, erfolgt die Wärmeversorgung hier individuell für jedes Gebäude. Kevelaer hat gute Bedingungen und Potentiale für die Wärmeversorgung von Einzelgebäuden mit Wärmepumpen und Biomasse.

Empfehlung für Anwohner:
 Informieren Sie sich über die aktuellen Pläne der Gelsenwasser und alternative Heizungs-technologien wie Wärmepumpen oder Pellet-Heizungen. Informieren Sie sich vor dem Heizungstausch zu aktuellen Fördermöglichkeiten mit dem Förder-Navi von Energy4Climate.

Wasserstoffnetzgebiet
 Das Wasserstoffnetzgebiet in Kevelaer bietet Unternehmen die Möglichkeit ihre Industrieerzeugnisse mit hohem Temperaturbedarf durch grünen Wasserstoff zu versorgen. Kevelaer liegt laut aktuellem Plan der Gelsenwasser an einer Wasserstoffleitung, die auf ein Wasserstoffnetz im Industriegebiet mit einer Kapazität von 18 GWh/a ausgeweitet werden kann. Der Wasserstoff wird nicht günstig sein und ist nicht für die Nutzung in Wohnungen zu empfehlen.

Empfehlung für Unternehmen:
 Die Erhöhung der Energieeffizienz und Wärmeinsparung sollte für Sie in den nächsten Jahren eine Priorität sein.

Wärmenetz - Untersuchungsgebiet
 Grundsätzlich ist dieses Teilgebiet sehr gut für den Aufbau von Wärmenetzen geeignet. Bis 2028 werden weitere Prüfungen zur praktischen Realisierbarkeit von Wärmenetzen in diesem Gebiet durchgeführt. Das Untersuchungsgebiet wird bis dann noch weiter verfeinert. Die Wärmenetze in diesen Gebieten werden durch lokal erschließbare EE-Potentiale mit grüner Wärme versorgt.

Empfehlung für Anwohner:
 Sie können Ihre aktuelle Heizung erstmal weiter benutzen. Sollte ein Wärmenetz in Ihrer Gegend entstehen wird es keinen Anschlusszwang für Sie geben, solange es günstigere Alternativen für Sie gibt. Ab 2028 können Teile des Untersuchungsgebiets zu einem Wärmenetzgebiet werden. In diesen Teilbereichen dürfen bei Heizungswechseln nur Heizungen eingebaut werden, die mit mindestens 65% erneuerbaren Energien betrieben werden. Diese Heizungen werden aktuell gefördert. Informieren Sie sich vor dem Heizungstausch zu aktuellen Fördermöglichkeiten mit dem Förder-Navi von Energy4Climate.

WALLFAHRTSSTADT KEVELAER



KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG ÜBERSICHTSKARTE WÄRMEVERSORGUNGSGBIETE

Maßstab: 1 : 17.500
 Datum: 16.07.2025
 Kartengrundlage: DTK 25
 Quelle: Geobasis NRW

